

Auswertung des Fragebogens zur Umgestaltung des Ginsheimer Altrheinufers

Vorbemerkung:

Es wurden 181 Fragebögen eingereicht und ausgewertet. Teilweise sind Mehrfachnennungen erfolgt, die in die Auswertung gewichtet eingegangen sind.

Soweit Kommentare ergänzt wurden sind diese in der Auswertung an entsprechender Stelle „kursiv“ wiedergegeben. Diese werden zur Auswertung der Umfrage hier aufgeführt, stellen aber nicht in jedem Fall die Meinung der SPD Ginsheim-Gustavsburg dar. Kommentare mit gleichem Inhalt wurden redaktionell zusammengefasst.

Die Prozentangaben ergeben in Summe aufgrund von Rundungsdifferenzen nicht immer 100 Prozent.

A. Aktuelle Situation

1. Wie gefällt es Ihnen aktuell am Ginsheimer Altrheinufer? Sind sie als Nutzer der öffentlichen Anlagen mit der aktuellen Gestaltung des Uferbereiches

16 %	= 29	Fragebögen „ Sehr zufrieden “
10 %	= 19	Fragebögen „ Eher zufrieden “
32 %	= 58	Fragebögen „ Zufrieden “
30 %	= 55	Fragebögen „ Eher unzufrieden “
6 %	= 11	Fragebögen „ Sehr unzufrieden “
5 %	= 9	Fragebögen „ keine Angabe “.

Bemerkungen der Befragten:

- *Mangelhafte Rasenpflege der Dammböschung*

2. Wenn Sie an einen Zeitraum von ungefähr einem Jahr zurückdenken, wie und wie oft haben Sie da das Altrheinufer genutzt?

Ich nutze das Ginsheimer Altrheinufer (Mehrfachnennung sind möglich)

a) 154 Fragebögen

Als Parkplatz, wenn ich:

- *Kirchgang*
- *In Ginsheim*
- *Restaurant*
- *Anglersteg*
- *Fähre zur Nonnenaue*
- *Arztbesuch*
- *Seniorentreff Fähre*
- *Anwohner - weil ich aufgrund von Veranstaltungen meinen privaten Parkplatz nicht benutzen kann*
- *Boot fahren*
- *Am Altrhein spazieren gehe*
- *Kantoreibesuch*

7 %	= 11	Fragebögen „ Täglich “
26 %	= 40	Fragebögen „ Wöchentlich “
12 %	= 18	Fragebogen „ einmal im Monat “
27 %	= 41	Fragebögen „ gelegentlich “
29 %	= 44	Fragebögen „ nie “

b) 179 Fragebögen

Als Rad- oder Spazierweg

26 %	= 47	Fragebögen „ Täglich “
51 %	= 92	Fragebögen „ Wöchentlich “
7 %	= 12	Fragebögen „ einmal im Monat “
16 %	= 28	Fragebögen „ gelegentlich “
0 %	= 0	Fragebögen „ nie “

c) 170 Fragebögen

Zum Verweilen (z.B. die Parkbänke, die Boulebahn)

15 %	= 25	Fragebögen „ Täglich “
28 %	= 48	Fragebögen „ Wöchentlich “
8 %	= 13	Fragebogen „ einmal im Monat “
38 %	= 64	Fragebögen „ gelegentlich “
12 %	= 20	Fragebögen „ nie “

d) 161 Fragebögen Besuch von Veranstaltungen

1 %	= 2	Fragebögen „ Täglich “
8 %	= 13	Fragebögen „ Wöchentlich “
7 %	= 11	Fragebögen „ einmal im Monat “
78 %	= 125	Fragebögen „ gelegentlich “
6 %	= 10	Fragebögen „ nie “

Bemerkungen der Befragten:

- Wenn es welche gibt, bin ich da!

3. Ans Ginsheimer Altrheinufer komme ich meistens

Hier erfolgten entgegen der Vorgabe Mehrfachnennungen, häufig in der Kombination Fahrrad/Fuß bzw. Auto/Fahrrad

15 %	= 43	Fragebögen „ mit dem Auto “
47 %	= 135	Fragebögen „ mit dem Fahrrad “
39 %	= 112	Fragebögen „ zu Fuß “

4. Mit den vorhandenen Abstellmöglichkeiten (Parkplätze) für

a) PKW und/oder Motorräder bin ich

11 %	= 20	Fragebögen „ Sehr zufrieden “
12 %	= 21	Fragebögen „ Eher zufrieden “
37 %	= 67	Fragebögen „ Zufrieden “
19 %	= 35	Fragebögen „ Eher unzufrieden “
6 %	= 10	Fragebögen „ Sehr unzufrieden “
15 %	= 28	Fragebögen „ keine Angabe “.

Bemerkungen der Befragten:

- *Brauche ich nicht - zu viel parken vorhanden!*
- *Autosicherung gegen den Altrhein fehlt*
- *Zu viele Parkplätze*
- *Der schönste Platz Ginsheims ist ein einziger Parkplatz*
- *Es stehen dort immer wieder Dauerparker*

b) Fahrräder bin ich

- 12 %** = 22 Fragebögen „**Sehr zufrieden**“
- 15 %** = 27 Fragebögen „**Eher zufrieden**“
- 30 %** = 54 Fragebögen „**Zufrieden**“
- 28 %** = 50 Fragebögen „**Eher unzufrieden**“
- 2 %** = 4 Fragebögen „**Sehr unzufrieden**“
- 13 %** = 24 Fragebögen „**keine Angabe**“.

5. Die aktuelle Gestaltung des Altrheinufers ist für mobilitätsbeschränkte Personen ausreichend barrierefrei

- 14 %** = 26 Fragebögen „**Trifft voll und ganz zu**“
- 19 %** = 35 Fragebögen „**Trifft eher zu**“
- 29 %** = 52 Fragebögen „**Trifft zu**“
- 19 %** = 34 Fragebögen „**Trifft eher nicht zu**“
- 2 %** = 4 Fragebögen „**Trifft überhaupt nicht zu**“
- 17 %** = 30 Fragebögen „**keine Angabe**“.

Bemerkungen der Befragten:

- *Kann ich nicht beurteilen, da selbst nicht mobilitätsbeschränkt!*

B. Ausblick auf mögliche Veränderungen

1. Beschränkungen im Parkplatzangebot (z.B. Anzahl, Gebührenpflicht, Parkzeit) für Autos fände ich

- 21 %** = 38 Fragebögen „**Sehr gut**“
- 14 %** = 26 Fragebögen „**Eher gut**“
- 17 %** = 31 Fragebögen „**Gut**“
- 12 %** = 21 Fragebögen „**Eher nicht gut**“
- 30 %** = 55 Fragebögen „**Gar nicht gut**“
- 6 %** = 10 Fragebögen „**keine Angabe**“.

Aber nur wenn:

- *Ersatzangebote; Ersatzparkplätze*
- *Ausweichmöglichkeiten*
- *zeitlich beschränkt gebührenfrei*
- *Gottesdienstbesuch frei*
- *Kontrolle durch Stadtpolizei*
- *Dauerparker*
- *für Bootseigner gebührenpflichtig*
- *Kostenlos für Anwohner*
- *gebührenpflichtig für Fremde*
- *gebührenfrei für Mobilitätsbeschränkte*
- *Parkplätze nur an Deichseite*

- *Parkzeit und Gebührenpflicht muss von Stadtpolizei überwacht werden, auch Sonn-/Feiertags zu Fuß oder per Fahrrad*
- *an Wochenenden und Feiertagen gesperrt für Autos*
- *Parken nur für Mobilitätsbeschränkte*
- *Parkplatz im Bansen*
- *Ausgleichsparkplätze für Anwohner geschaffen werden, zu denen Gäste des Hotels Schäfer nicht zählen*
- *Gebührenpflicht und Parkzeit muss auch überwacht werden. Insbesondere die "Nicht-Ginsheimer".*
- *Gut, damit die Anwohner in den angrenzenden Strassen sich verpflichtet sehen, ihre PKW in ihren Höfen zu parken. Somit werden Besucherparkplätze geschaffen. Die Stadtpolizei müsste verstärkt kontrollieren.*
- *Wenn die Gebührenpflicht sich im Rahmen hält. Grundsätzlich sollte die Gebührenpflicht um 18 Uhr enden. Es müssten auch einige gebührenfreie Parkplätze vorhanden sein.*
- *Gebührenpflicht = Abzocke!?! Kostet in der Unterhaltung wahrscheinlich mehr, als es einbringt.*

2. Einen gebührenfreien Ausweichparkplatz würde ich

a) nutzen, wenn er

- 13 %** = 23 Fragebögen „**max. 100 m**“
- 19 %** = 34 Fragebögen „**max. 200 m**“
- 20 %** = 37 Fragebögen „**max. 500 m**“
- 4 %** = 8 Fragebögen „**max. 1 km**“ entfernt ist.

b) **35 %** = 63 Fragebögen „**gar nicht nutzen!**“

16 (8 %) Fragebögen machten hierzu keine Angabe!

Bemerkungen der Befragten:

- *Berücksichtigung mobilitätsbeschränkter Kirchenbesucher*
- *Wo sollen die Besucher parken? Die Seitenstraßen sind eng und die Hauptstraße jetzt schon zugeparkt. Wo sollen die Besitzer der Boote parken?*
- *Zusätzlicher Parkplatz mit Toilette. Dann wird er vielleicht von auswärtigen Besuchern genutzt.*

3. Das Altrheinufer für den PKW Verkehr zu sperren und nur noch als „Flaniermeile“ zu öffnen fände ich

- 20 %** = 36 Fragebögen „**Sehr gut**“
- 14 %** = 26 Fragebögen „**Eher gut**“
- 11 %** = 20 Fragebögen „**Gut**“
- 15 %** = 28 Fragebögen „**Eher nicht gut**“
- 38 %** = 69 Fragebögen „**Gar nicht gut**“
- 1 %** = 2 Fragebögen „**keine Angabe**“.

Bemerkungen der Befragten:

- *Aber Zufahrt zum Anglersteg und Bootshaus*
- *Für allgemeinen Verkehr sperren - aber Anlieger frei*

4. Am Altrheinufer einen Platz / mehrere Bereiche mit Aufenthaltsqualität (z.B. Freilichtbühne, Weinprobierstand) zu schaffen fände ich:

36 % = 66 Fragebögen „**Sehr gut**“
15 % = 27 Fragebögen „**Eher gut**“
13 % = 24 Fragebögen „**Gut**“
13 % = 23 Fragebögen „**Eher nicht gut**“
20 % = 36 Fragebogen „**Gar nicht gut**“
3 % = 5 Fragebögen „**keine Angabe**“.

Bemerkungen der Befragten:

- *Weinprobierstand! - Muss jedoch nicht sein.*
- *Nicht gut wegen der Lärmbelästigung der Anwohner.*
- *Wir sind kein Winzerort und brauchen auch keinen Weinprobierstand.*

C. Für eine Neugestaltung des Altrheinufers habe ich noch folgende Anregungen

Plätze zum Verweilen

- *Mehr Sitzmöglichkeiten*
- *Bänke erneuern*
- *Überdachte Sitzplatzmöglichkeiten*
- *Kneipp-Becken*
- *Kleiner Fitness-Parcours*
- *Toilette*
- *Freilichtbühne am Bansen*
- *Mehr „Open-Air-Veranstaltungen“*
- *Anlegen eines „Sinnes- und/oder Barfußpfades“ (als Projekt der IGS, Generationenhilfe o.ä.)*
- *mehr Veranstaltungen*
- *Einige Bänke direkt am Altrhein und noch eine Tischgruppe mit Sitzplätzen wären wünschenswert und völlig ausreichend*
- *Freilichtbühne als befestigte Fläche, Gastronomie gehört da nicht hin.*

Seniorentreff

- *Fähre zur Bewirtung durch Vereine nutzen*
- *Verlegung des Seniorenreffs ins Bürgerhaus*

Kinder und Jugendliche

- Schaukel
- Spielgeräte für Kinder
- mehr Freizeitgeräte für Kinder, aber auch für Erwachsene.
- Kinderfreundliche Gestaltung z.B. Piratenschiff, Rutsche, Schaukel. Überdachter Unterstand mit Sitzmöglichkeit, öffentliche Toilette, bessere und konstante Pflege des Altrheinufers.

Radfahrer

- Radrennstrecke Dammweg entschärfen
- Fahrräder auf Damm verbieten
- Gesicherte Abstellplätze Fahrräder
- Rad- und Fußwege gesondert ausweisen

Verkehr & Sicherheit

- Fußweg direkt am Hafen
- Autos hinter ASV-Heim parken
- Dauerparkplätze für Bootsbesitzer
- Ausweichparkplatz
- Behindertenparkplatz
- Parkplätze direkt am Ufer entfernen
- Zeitlich begrenztes Parken
- Öffnen der Stegstraße (Spiegelung der Zufahrtssituation)
- Überwachung durch Stadtpolizei
- Leinenpflicht für Hunde
- Die Wiesen dürfen keine Hundetoilette sein.
- Wege müssen gut zu bewältigen sein, damit ältere Menschen den Weg zur Mühle gut nutzen können.
- Kerbepplatz (Bansen) mit Rasengittersteinen versehen und außerhalb der Veranstaltungen als Wohnmobilstellplatz (mit

Parkautomat und Sanistation) ausweisen. Bringt Geld in die Stadtkasse und macht die Stadt interessant für Fremde.

- *Parkplätze am Anglerheim werden von Besuchern so gut wie gar nicht genutzt. Des Weiteren wäre die Einrichtung von Parkflächen auf dem Gelände des Altrheinfestes zu bedenken.*
- *Straße zwischen Fähre und Kran erneuern.*

Gastronomisches Angebot

- *Biergarten*
- *Weinstand*
- *Tagescafé*
- *Nutzung Fähre auch als „Café“*
- *Attraktives Café oder andere Art von Gastronomie*
- *Fähre in den Sommermonaten samstags und sonntags von interessierten Vereinen als Café betreiben lassen.*
- *Fehlende Bewirtung*
- *Einkehrmöglichkeit, Kaffee und Kuchen*
- *Kiosk o.ä.*
- *Mit der Betreibung einer Gastronomie durch den Bootshausbesitzer wäre eine Belebung des Altrheinufers gewährleistet.*
- *Gestatten Sie dem Bootshaus seine Idee, dies als öffentliches Restaurant zu nutzen. Für was brauchen wir einen Weinprobierstand? Wer soll den Nutzen und betreiben?*
- *Gastronomie am Altrhein öffnen! Z.B. Bootshaus!*
- *Probierstand im Sommer und an Wochenenden bewirtschaftet von den ortsansässigen Vereinen und treppenförmige Sitzplateaus aus Holz am Ufer (s. Mainz). nur kurzzeitige Einrichtung von Weinprobierständen, nicht dauerhaft*

allgemeines Bild des Altrheinufers

- *Mehr Grün! Bäume, Schatten*
- *Bitte mehr Bäume*

- *Bepflanzung der Sandsteinkästen auf der Mauer, auch wenn dies schon einmal als „freiwillige“ Leistung der Anwohner daneben ging.*
- *Neubepflanzung*
- *Vorhandenes besser pflegen*
- *Plattform auf dem Wasser*
- *Reinigung, leeren der Papierkörbe*
- *Hundewiese*
- *Kein Hundefreilauf*
- *Infotafel Flora, Fauna, Historisches*
- *Flaniermeile*
- *Den Bereich vom Kran aus rheinabwärts ansehnlicher gestalten!*
- *Eine intensivere Pflege des Altrheinufers würde zur Kostenersparnis beitragen.*
- *riesiger Bootssteg störend fürs Landschaftsbild*

Sonstiges

- *Entfernen der Glascontainer*
- *Nicht viel ändern, nur wenn wir uns das finanziell leisten können!*
- *Umgestaltung aufgrund Haushaltslage unnötig*
- *Es gibt wichtigere Dinge als die Umgestaltung des Altrheinufers*
- *So lassen wie es ist, kein Geld im Haushalt!*
- *Irgendjemand müsste Herrn Schäfer mal darauf hinweisen, dass der Damm vor seinem Hotel weder gestalterisch in seinen Bereich fällt, noch zu seinem Privatbesitz übergeht, wenn er Hochzeiten veranstaltet! Dann ist oben auf dem Damm nämlich kein Durchkommen und sogar Kinder auf dem Laufrad werden von Gästen beschimpft!*
- *Derzeit keine Anregungen, da die Stadt hoch verschuldet ist und es unverantwortlich ist, für solche nicht dringenden Dinge weitere Schulden zu machen.*
- *Lassen, wie es ist.*

- *Dort gibt es doch nur Verwüstungen durch Jugendliche. Die kriegt die Stadtpolizei auch nicht mal jetzt in den Griff.*
- *Hätte man den Bogen im Netz ausfüllen können, wäre es einfacher gewesen. **Anmerkung: Wir arbeiten daran!***
- *Danke für die Initiative! **Anmerkung: Aber gerne!***

D. Gestatten Sie uns noch zwei Fragen zu Ihrer Person?

1. Welcher Altersgruppe gehören Sie an?

1 %	= 2	Fragebögen „bis 20 Jahre“
5 %	= 9	Fragebögen „21 bis 35 Jahre“
19 %	= 34	Fragebögen „36 bis 50 Jahre“
41 %	= 74	Fragebögen „51 bis 65 Jahre“
30 %	= 54	Fragebögen „66 bis 80 Jahre“
3 %	= 5	Fragebögen „über 81 Jahre“
2 %	= 3	Fragebögen „Keine Angabe“

2. Von den Personen die sich an der Fragebogenaktion beteiligten wohnen

- a) 151 Personen in Ginsheim,
- b) 20 Personen in Gustavsburg,
- c) 5 Personen in der Region (bis 15 km Umkreis),
- d) 1 Person über 15 km entfernt.